



# Europa Newsletter

**Sabine Verheyen**  
Ihre CDU-Europaabgeordnete

**Mai 2018**

## **Datenschutz: Was muss beachtet werden?**

Am 25. Mai ist die neue Datenschutz-Grundverordnung in Kraft getreten. Die Anwendung der neuen Datenschutzvorschriften führt derzeit leider zu großen Verunsicherungen. Dies wird noch dadurch bestärkt, dass der ein oder andere nationale Datenschützer versucht, Standards im Markt unterzubringen, die europarechtlich keine Grundlage haben. Wir als CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament hätten uns eine zukunftsorientiertere Balance zwischen dem Schutz der Rechte des Einzelnen und praktikablen Regeln für die europäische Wirtschaft gewünscht. Mit gezielteren Regelungen und mehr Ausnahmen für die alltägliche Datenverarbeitung durch Bürger, Vereine und kleine Unternehmen hätte dies verhindert werden können, was die anderen Fraktionen im Europäischen Parlament aber nicht zugelassen haben. Auf meiner Homepage habe ich daher Übersichten zu den neuen Vorschriften erstellt. Welche personenbezogenen Daten sind betroffen? Auf was müssen Unternehmen achten? Auf was Mittelständler? Gelten die Regelungen auch für Vereine?

[Hier finden Sie weitere Informationen zu den neuen Datenschutzvorschriften!](#)

## **Aus dem Plenum**

### **Reform EU-Haushalt 2021-2027**

Der nächste mehrjährige EU-Finanzrahmen muss zentrale Weichen neu stellen. Wir brauchen eine angemessene Finanzierung, um die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen. So muss der Schutz der Außengrenzen und die Verteidigungsunion auf eine solide finanzielle Grundlage gestellt werden. Europäischer Mehrwert ersetzt parallele nationale Anstrengungen: Das ist insgesamt ein Win-Win-Geschäft. Gleichzeitig kommt uns mit den Briten aber ein Nettozahler abhandeln. Der EU-Binnenmarkt ist für Deutschland Gold wert, aber der Briten-Beitrag muss auf mehrere Schultern verteilt werden. Die unsolidarische Haltung einiger mittel- und osteuropäischer Staaten bei der Flüchtlingsverteilung sollte in meinen Augen zu Kürzungen bei den EU-Fördermitteln führen können.

[Erfahren Sie hier mehr über den nächsten mehrjährigen EU-Finanzrahmen!](#)

### **Zukunft Europas: Plenardebatte mit dem luxemburgischen Premierminister Xavier Bettel**

Im Mai-Plenum hat Luxemburgs Premierminister Xavier Bettel mit den Abgeordneten des EU-Parlament und EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker über die Zukunft Europas diskutiert. Ich teile die Überzeugung des luxemburgischen Premierministers, dass nur Europa als Gemeinschaft dazu in der Lage ist, für das Wohle der Menschen auf unserem Kontinent zu sorgen und die globalen Herausforderungen zu meistern. Schon seit geraumer Zeit beschäftigen sich die EU-Institutionen mit der Zukunft Europas. Das Europaparlament hatte bereits im vergangenen Jahr Reformkonzepte erarbeitet. Die EU-Kommission hat danach ein Weißbuch mit Optionen vorgelegt. Durch die Verhandlungen mit Großbritannien über seinen EU-Austritt hat die Debatte neue Impulse erhalten und hat durch die jüngsten Wahlergebnisse in manchen EU-Ländern Fahrt aufgenommen.

[Erfahren Sie hier mehr über die Plenardebatten zur Zukunft Europas!](#)

## **EU-Strategie für die Jugend**

Der künftige Rahmen für die Tätigkeiten der EU im Jugendbereich wird in einem für Europa entscheidenden Moment festgelegt. Während die Brexit-Verhandlungen, die Diskussionen über den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen und die künftige Generation von Schlüsselprogrammen (z.B. Erasmus+, Kreatives Europa, Europa für Bürgerinnen und Bürger, die Beschäftigungsinitiative für junge Menschen sowie das Europäische Solidaritätskorps) noch laufen, soll das EU-Parlament die aktuelle EU-Jugendstrategie (2010-2018) bewerten. Die Jugend ist für die EU zu einer Priorität geworden. Die jungen Menschen gestalten das Europa von morgen maßgeblich mit. Es ist in meinen Augen daher unheimlich wichtig, Initiativen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, zur Erhöhung der Jugendbeteiligung und zur Förderung der Integration und der Freiwilligentätigkeit zu stärken. In dem nun im Plenum angenommenen Durchführungsbericht der EU-Strategie für Jugend wollen wir Abgeordnete Elemente für eine langfristige und gut koordinierte Strategie im Interesse der Jugendlichen liefern. Es wurden mehrere Fragen aufgeworfen und verschiedene Aspekte thematisiert.

[Erfahren Sie hier mehr über die EU-Strategie für die Jugend!](#)

## **Umwelt- und Sozialdumping wirksamer bekämpfen**

In den letzten Jahren haben Import-Stahl und Billig-Solar-Paneele aus China der Konkurrenz in der EU stark zugesetzt. Die EU-Kommission hatte daher bereits 2013 eine Reform der Handelsschutzinstrumente vorgeschlagen. Der Rat (EU-Mitgliedstaaten) hat sich in dieser Sache sehr lange beraten. Ende 2016 konnten jedoch die Verhandlungen zur Reform der Handelsschutzinstrumente mit dem EU-Parlament aufgenommen werden. Im Dezember 2017 haben sich Rat und EU-Parlament schließlich auf einen Gesetzestext geeinigt. Diesem Ergebnis hat das EU-Parlament in seiner Plenarsitzung nun formell zugestimmt. Die neuen Vorschriften sehen unter anderem vor, dass die Untersuchungszeit, die vorläufigen Zöllen vorgeschaltet sein muss, von neun auf sieben Monate reduziert wird. Darüber hinaus wird die Vorwarnzeit für die tatsächliche Einführung von Zöllen von zwei auf drei Wochen erhöht, was den Importeuren manches riskante Geschäft ersparen könnte. Eine Marktwirtschaft mit Wettbewerbsregeln kann es nicht zulassen, dass Importe zu Dumping-Preisen in den eigenen Binnenmarkt gelangen.

[Erfahren Sie hier mehr über die Vorschriften zu schärferen Handelsschutzinstrumenten!](#)

## **Reform der EU-Entsenderichtlinie**

Die aktuelle EU-Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern stammt aus dem Jahr 1996. Mehr als 20 Jahre später hat sich die wirtschaftliche und arbeitsmarktpolitische Lage in der Europäischen Union stark verändert. Die EU-Kommission hat aufgrund dieser Veränderungen eine Revision der Entsenderichtlinie vorgeschlagen. Da sich zu diesem Zeitpunkt die Durchsetzungsrichtlinie aus dem Jahr 2014 jedoch nach in der Umsetzung befand, standen wir als CDU/CSU-Gruppe im EU-Parlament einer Revision der Entsenderichtlinie skeptisch gegenüber. Im Mai-Plenum haben wir Abgeordnete nun über das Ergebnis der Trilogverhandlungen zwischen Rat und EU-Parlament zur Revision der Entsenderichtlinie abgestimmt. Das Ergebnis sieht einen besseren Schutz von entsandten Arbeitnehmern bei der Bezahlung vor: So sollen für entsandte Arbeitnehmer die gleichen Vorschriften über Entlohnungs- und Arbeitsbedingungen gelten wie für lokale Arbeitnehmer (Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt oder Gefahrezulagen). Diesen Grundsatz, gleichen Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort zu erhalten, begrüße ich sehr und halte ich für richtig. Das Ergebnis der Verhandlungen sieht jedoch auch vor, dass die Geltung von Tarifverträgen auf alle allgemeinverbindlichen Tarifverträge in allen Branchen ausgeweitet wird.

[Erfahren Sie hier mehr über meine Position!](#)

## Ausschreibung

### Initiative #DiscoverEU – kostenloses Interrail-Ticket

Ab dem 12. Juni können sich 18-jährige Europäerinnen und Europäer um eines von 15.000 kostenlosen Interrail-Tickets bewerben. Interessierte können sich bis zum 26. Juni über das Europäische Jugendportal bewerben. Voraussetzung ist, dass die Bewerber am 1. Juli 18 Jahre alt sind. Die Teilnehmer können bis zu 30 Tage unterwegs sein und ein bis vier Ziele im Ausland besuchen. Da 2018 das Europäische Jahr des kulturellen Erbes ist, können die Reisenden auch an den vielen europaweiten Veranstaltungen zum Kulturerbe teilnehmen. Die kostenlosen Interrail-Tickets gehen auf die Initiative des EU-Parlaments zurück.

[Erfahren Sie hier mehr über die Travel-Pässe!](#)

**Sabine Verheyen**, Mitglied des Europäischen Parlaments, Europabüro Aachen, Monheimsallee 37, 52062 Aachen.  
Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie Ihre E-Mail-Adresse in unseren Verteiler haben eintragen lassen. Zum Abbestellen unseres Newsletters klicken Sie bitte auf folgenden Link: [Abbestellen](#)